

Endlich fingerfreundlich! Akku-Hörgeräte erfüllen Kundenwünsche

Einfache Bedienung und nie mehr an Batterien denken

Hörgeräte und Batterien, das war lange Zeit ein untrennbares Paar. „Heute freuen wir uns, dass mit der leistungsfähigen Akku-Technologie mehr Vielfalt bei der Energieversorgung von Hörgeräten möglich ist“, sagt Hörakustikmeisterin Antje Ortel. Die Akku-Speichertechnik hat Fortschritte gemacht und ist mittlerweile in allen Bauformen zu finden: In den kleinen Im-Ohr-Geräten, in den etwas größeren Im-Ohr-Geräten, die gerade im Trend liegen und auch Ear-Buds genannt werden, sowie in den weit verbreiteten HdOs, die hinter dem Ohr getragen werden. Zum Aufladen des Akkus werden die Hörgeräte einfach in eine Ladeschale oder eine entsprechende Ladestation gelegt oder gesteckt. „Ein Batteriefach muss nicht mehr geöffnet werden, das ist für viele Kunden eine Erleichterung“, sagt Antje Ortel. Manche sind schon nach vier Stunden in der Ladeschale wieder voll einsatzbereit.

Wie lange der Akku dann hält, hängt davon ab, wie stark die Hörgeräte beansprucht werden. Beim Musikstreaming beispielsweise hält eine Akkuladung bis zu 20 Stunden, ohne Streaming sind es bis zu 24 Stunden.



„Das sind natürlich Richtwerte, und wenn es sehr kalt ist, kann es auch weniger sein. Aber insgesamt sehen viele Kunden diese neue Möglichkeit der Energieversorgung sehr positiv“, sagt Antje Ortel. Diesen Eindruck bestätigt eine neue Studie des dänischen Hörgeräteherstellers ReSound. Demnach wünscht sich die überwältigende Mehrheit der Befragten eine Akkulaufzeit von einem ganzen Tag und eine einfache Handhabung beim Aufladen. Batteriebetriebene Hörgeräte gibt es aber nach wie vor.

„Wir besprechen mit jedem Kunden genau, welches Hörgerät und welche Ladetechnologie zu seinen Anforderungen und Bedürfnissen passt“, versichert Hörakustikerin Antje Ortel. Wer sich einfach nur informieren möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. „Bei uns gibt es Informationen aus erster Hand.“

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wie geht es Ihnen? Sommer, Sonne und ein paar unbeschwerte Urlaubstage, das ist doch eine schöne Vorstellung. Was wir dabei für Sie tun können, steht in diesem kleinen Heft, das wir Ihnen heute zur Lektüre empfehlen. Neben dem, was Sie hier lesen können, stehen wir Ihnen auch gerne persönlich zur Verfügung. Und wir haben noch eine wichtige Information für Sie: Seit Anfang des Jahres gilt ein neuer Rahmenvertrag zwischen der Bundesinnung der Hörakustiker KdÖR und dem Verband der Ersatzkassen e.V.. Der Vertrag stellt sicher, dass wir Ihnen auch weiterhin hochwertige und moderne Hörgeräte zum Festbetrag anbieten können. Die technischen Anforderungen an Hörgeräte zum Festbetrag wurden erhöht und, was uns ebenso freut, die Service- und Reparaturpauschalen werden über eine Versorgungsdauer von sechs Jahren hinaus bezahlt. Mehr dazu erzählen wir Ihnen gerne persönlich, zum Beispiel bei Ihrem Servicetermin vor dem Urlaub. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Antje Ortel

Entspannt in den Urlaub starten

Manche Menschen fahren ganz spontan in den Urlaub, andere bereiten sich langfristig vor. Wir haben ein paar ganz spezielle Tipps zur Vorbereitung für Sie:

Servicezeit!

Sicher ist sicher und im Urlaub sollen Sie sich auf Ihre Hörgeräte verlassen können. Vereinbaren Sie deshalb rechtzeitig einen Servicetermin mit uns. Wir überprüfen die Technik und Einstellung und Sie können beruhigt starten.

Batterien oder Akku?

Wenn Sie Ihre Hörgeräte mit Batterien betreiben, holen Sie sich Ihren Urlaubsvorrat vorher bei uns ab. Bei akkubetriebenen Hörgeräten mit einer Ladestation prüfen Sie bitte vor der Abreise, ob Sie einen Adapter für die Steckdose am Urlaubsziel benötigen.



© Upgraded Points auf Unsplash



Trocken hält länger.

Selbst wenn Sie nur selten ins Schwitzen kommen, empfehlen wir Ihnen, einen Trockenbeutel oder eine Trockenbox mit in den Urlaub zu nehmen, um Ihre Hörgeräte fachgerecht zu trocknen.

Ruhiges Fliegen und Schlafen.

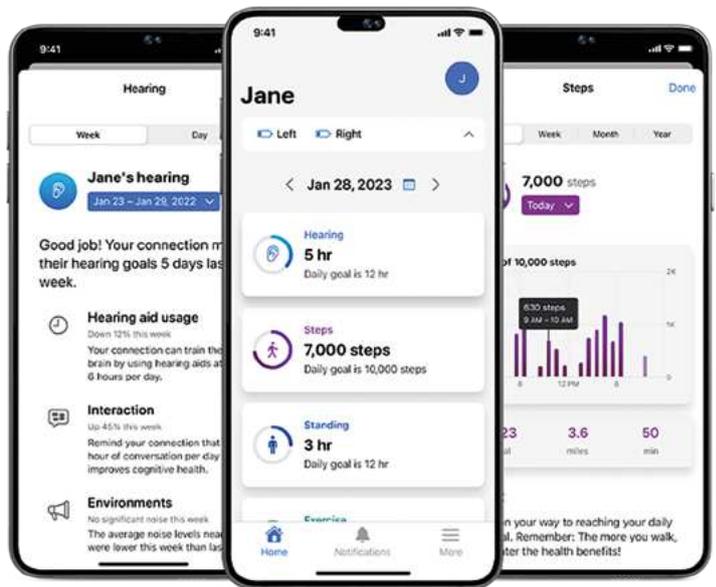
Wenn Sie in den Urlaub fliegen, empfehlen wir spezielle Ohrstöpsel, die den Druck bei Start und Landung ausgleichen und Ohrenscherzen vermeiden helfen. Kennen Sie Ihren Zimmernachbarn im Hotel? Wir auch nicht. Damit Sie auch gut schlafen und sich erholen, wenn durch die Wand ein lautes Schnarchen dringt, haben wir den passenden Gehörschutz für Sie.

Wir wünschen gute Erholung!



Fitter mit App

Für viele Hörsysteme gibt es jetzt Apps für das Smartphone, die auch Auskunft über die körperliche und kognitive Aktivität geben. Sensoren im Hörgerät messen dafür zum Beispiel ähnlich wie ein Fitness-Armband, wie viel man sich bewegt. Das überrascht viele Kunden. Warum kann es dennoch wichtig sein? Aus Studien* wissen wir mittlerweile, dass sich Menschen weniger bewegen, wenn sie nicht mehr gut hören. Nimmt die Hörminderung etwa um 10 dB zu, sind Menschen demnach 8,5 Minuten am Tag weniger aktiv. Das bedeutet auch: Sie altern 5,8 bis 7,3 Jahre schneller als Personen, die sich ausreichend bewegen. Über eine einzige App haben Sie damit nicht nur die Kontrolle über ihr Hörsystem, sondern behalten auch ihre Aktivitäten im Blick.



Reiselust statt Reisefrust

Runter vom Sofa und rein in die fremde Stadt oder rauf aufs Sofa und aus der Ferne neue Städte erleben – wie auch immer es Ihnen gefällt, wir haben einen Hör Tipp für Sie: Mit Podcasts und Apps können Sie fremde Städte ganz individuell erleben und sich eine Stadtführung direkt per Bluetooth auf die Hörgeräte streamen. Diese Angebote haben uns besonders gefallen:



Mit der "Stadt im Ohr" Berlins Kuriositäten entdecken

Auf Berlin spezialisiert hat sich die App "Stadt im Ohr". Beim Hörspaziergang durch Friedenau erfährt man, wo der Berlinale-Bär entstanden ist, wo Revolutionäre mit neuen Rezepten für Süßspeisen die Welt veränderten oder wo Männer zu Ehren des Kaisers den Aufschwung am Reck übten. Andere Hörspaziergänge in Berlin führen durch den Wedding, Friedrichshain oder Mitte. Die Hörspaziergänge steuern bis zu 15 Stationen an und dauern bis zu zweieinhalb Stunden.

Ohrenbetörend durch Freiburg schlendern

Wie sah der Colomby-Park in Freiburg wohl früher aus, und warum war es damals dunkler? Mit der App "Future History" tauchen Sie in die Geschichte und Gegenwart von Städten wie Freiburg, Wiesbaden, Darmstadt, Pforzheim, Magdeburg und Gardelegen ein. Die Stadtführungen per App lassen Sie mit der Smartphone-Kamera sogar einen Blick in die Vergangenheit oder mögliche Zukunft richten. Auch Hannover oder Mainz lassen sich so per Hörspaziergang erleben.



Infos zu barrierefreiem Reisen

Das bundesweite Informationssystem für barrierefreie Tourismusangebote in Deutschland heißt „Reisen für Alle“. Unter www.reisen-fuer-alle.de können Sie gezielt nach speziellen Angeboten suchen und vorab feststellen, wo es etwa eine induktive Höranlage gibt oder ein Blinksignal bei Anklopfen an die Zimmertür möglich ist.



Von König Blauzahn zu Bluetooth



© Wikimedia, gemeinfrei

„Bluetooth“ heißt übersetzt nichts anderes als „Blauzahn“ und ist ein drahtloser Kommunikationsstandard, über den sich Hörsysteme direkt mit dem Smartphone oder anderem Zubehör verbinden lassen, zum Beispiel um Apps zu nutzen oder zu telefonieren. Der Name geht zurück auf den dänischen König Harald Blåtand, auf Deutsch Blauzahn, der im 10. Jahrhundert lebte. Er vereinigte Dänemark und Norwegen. Weil Bluetooth wie Blauzahn grob gesagt nichts anderes macht, als eine Vereinigung herzustellen, kamen rund 1000 Jahre später die norwegischen Bluetooth-Erfinder von Ericsson auf die Idee, den neuen Standard nach dem alten König zu benennen.

	4			6	1	5		3
6		5	9		4	7	2	
1		2	7		3	4	6	9
2	6		5		9		4	7
8	1	7	6	4	2	9	3	
			8	3	7	6		
		6	3	7			9	4
		1	4	9	6	2		8
4	9		1					

9				4				
		1						
	5	9					6	
		7						2
2								9
			4					3
	9			5			2	

Mit dem Hörstagebuch zu innerem Wohlbefinden



Schnell das Smartphone aus der Tasche geholt und schon ist ein besonders schöner Moment im Bild festgehalten und mit Familie und Freunden geteilt. Was früher das Reisetagebuch war, ist heute die Foto-App. Aber erinnern Sie sich auch an den besonderen Klang der Wellen, des Berges oder des Waldes, in dem Sie sich so wohl gefühlt haben? Wir empfehlen, auch Hörerinnerungen festzuhalten. Notieren Sie Ihre besonderen Höreindrücke. So trainieren Sie nicht nur Ihr Gehör, sondern auch Ihre Achtsamkeit. Und die ist bekanntlich ein guter Weg zu mehr innerem Wohlbefinden und Stressresistenz.

Unsere beliebte Batterieaktion

vom 12.05.2023
bis 31.05.2023

3 zahlen, 4 erhalten.



OPTIC ORTEL

Hören & Sehen

An der Friedensbrücke 23
16225 Eberswalde

Telefon: 03334 – 28 15 60
E-Mail: info@optic-ortel.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 08:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

www.optic-ortel.de

Mitglied im Qualitätsverband *pro akustik*[®]

HÖRTELEGRAMM | AUSGABE 2 | 2023

Impressum

Herausgeber: Pro Akustik GmbH & Co. KG
Hannover

für: Optic Ortel
Altenhoferstraße 80
16227 Eberswalde